



DAS KOMMUNALE INTEGRATIONSZENTRUM IM KREIS VIERSEN

Juli 2020 – Juni 2021

Inhalt

Grußwort Landrat Dr. Andreas Coenen	5
Frühe Bildung	6
Beratung und Unterstützung von Schulen	14
Durchstarten in Ausbildung und Arbeit	20
KOMM-AN NRW – Stärkung des ehrenamtlichen Engagements	22
Laien-Sprachmittlerpool	26
Gesundheit, Pflege, Sport, Migrantenselbstorganisationen	28
Koordinierungsstelle Extremismusprävention (KoEx)	32
Integration Digital	39
Kommunales Integrationsmanagement (KIM)	40
Publikationen des Kommunalen Integrationszentrums	42
Ansprechpartnerinnen und Ansprechpartner	47

Liebe Leserinnen, liebe Leser,

im Kreis Viersen haben wir es uns zum Ziel gesetzt, alle Menschen, die dauerhaft hier leben, zu integrieren und ihnen gesellschaftliche Teilhabe zu ermöglichen. 2020 lebten im Kreis Viersen rund 30.000 Ausländerinnen und Ausländer sowie über 66.000 Menschen mit Migrationshintergrund. Damit haben über 22 Prozent der Kreisbevölkerung familiäre Wurzeln im Ausland.

Um unser Ziel umzusetzen, bedarf es vielerlei Unterstützung. Diese wird von zahlreichen ehren- und hauptamtlich engagierten Personen, Vereinen und Institutionen geleistet. Damit wir die Kräfte aller Akteure bündeln, koordinieren und systematisch unterstützen können, hat der Kreis Viersen Anfang 2017 das Kommunale Integrationszentrum (KI) eingerichtet.

Mittlerweile besteht das Kommunale Integrationszentrum im fünften Jahr und hat sich in dieser Zeit zu einer zentralen Anlaufstelle für qualifizierte und vertrauensvolle Integrationsarbeit etabliert. In dieser Broschüre erhalten Sie einen Eindruck von der Arbeit des Kommunalen Integrationszentrums im Zeitraum von Juli 2020 bis Juni 2021. Als Reaktion auf die aktuelle Situation hat das Kommunale Integrationszentrum in dieser Zeit seine pandemie-konformen Formate in der Beratung von Bildungseinrichtungen und in der Qualifizierung von pädagogischen Fachkräften stetig erweitert. Viel Energie und Tatkraft ist zudem in die Konzipierung und Umsetzung von neuen unterstützenden Maßnahmen geflossen.



© Gebhard Bucker für den Kreis Viersen

Seit 2020 ermöglicht das Land Nordrhein-Westfalen mit einem Förderprogramm des Ministeriums für Kinder, Familie, Flüchtlinge und Integration die flächendeckende Umsetzung des Kommunalen Integrationsmanagements (KIM) in allen Kreisen und kreisfreien Städten. Das KIM ist als ergänzende Serviceleistung zum Angebot des Kommunalen Integrationszentrums konzipiert und richtet sich an Geflüchtete und Zugewanderte sowie Menschen mit Migrationshintergrund, die schon länger in Deutschland leben. Konkret gefördert wird in diesem Zusammenhang die Stärkung der Kommunen bei der Erstintegration, der Ausbau und die Vernetzung vorhandener Strukturen sowie die zielgruppenorientierte Ansprache.

Im Dezember 2020 stimmte der Kreisausschuss des Kreises Viersen, stellvertretend für den Kreistag, dem Vorschlag der Kreisverwaltung zur Einrichtung des KIM einstimmig zu. Damit wurde die Grundlage für eine weitere wichtige Servicesäule geschaffen, von der viele Menschen im Kreis nachhaltig profitieren werden.

Sie sehen: Im Kreis Viersen arbeiten wir weiterhin tatkräftig an einem erfolgreichen interkulturellen Zusammenleben. Wenn Sie an weiteren Informationen über das Kommunale Integrationszentrum interessiert sind, kommen Sie gerne auf uns zu.

Ihr Landrat



Dr. Andreas Coenen



© stock.adobe.com - Jacob Ammentorp Lund - 265164286

Frühe Bildung

Das Handlungsfeld Frühe Bildung ist auf Familien und Kinder mit Migrationshintergrund und deren Potenziale ausgerichtet, um ihre Chancen im individuellen Entwicklungs- und Bildungsprozess zu verbessern.

Das Angebot des KI Kreis Viersen liegt im Bereich der durchgängigen Sprachbildung und Partizipation von Familien. Konkret geht es dabei um Beratung von Kindertageseinrichtungen, Familienbildungsstätten, Familienzentren und Migrantenorganisationen, Qualifizierung sowie Konzept- und Materialentwicklung.

Mit dem Programm IfKUF* fördert das Land NRW die Programme „Griffbereit“ und „Rucksack KiTa“, die den Ansatz mehrsprachiger Bildung mit einem Konzept diversitätsbewusster Elternbildung verknüpfen und die Erziehungs- und Bildungspartnerschaft stärken.

Ansprechpartnerin

Felicia Bot-Jurca

Tel: 02162 39-1961

Mail: felicia.bot-jurca@kreis-viersen.de

* IfKuF- Integrationschancen für Kinder und Familien (Förderprogramm zum Ausbau der Konzepte „Griffbereit“, „Rucksack KiTa“ und „Rucksack Schule“)

„Griffbereit“ und „Rucksack KiTa“

Landesprogramme zur Förderung der Mehrsprachigkeit und Elternbildung

Landesprogramm „Griffbereit – Mehrsprachige Eltern-Kind (Inter-)Aktion“

seit September 2019 fortlaufend

Kooperationspartner:

Städtisches Familienzentrum Bongartzstift, Nettetal-Lobberich

Katholische KiTa St. Anna, Nettetal-Schaag

DRK Familienzentrum Abenteuerland, Niederkrüchten

Sonnenschein e.V., Viersen



Das Programm „Griffbereit“ richtet sich an Eltern mit und ohne Zuwanderungsgeschichte mit ihren Kindern im Alter zwischen 1 und 3 Jahren. Der Schwerpunkt von „Griffbereit“ ist die familiäre Unterstützung in der frühen Bildung im Rahmen von Eltern/Kind-Angeboten. Neben der sprachlichen Bildung erhalten Eltern Anregungen zur Bildungsunterstützung ihrer Kinder, beispielsweise bei den Themen musikalische Erziehung oder Vorlesen. Die Mehrsprachigkeit wird dabei als Potenzial der Kinder aufgegriffen.

Griffbereit wird in Kindertageseinrichtungen, Familienzentren, Familienbildungsstätten und in Migrantenorganisationen durchgeführt.

Das KI Kreis Viersen koordiniert die Maßnahmen mit den Kooperationspartnern vor Ort und stellt die Qualifizierung der Elternbegleiterinnen und Elternbegleiter sicher.

Landesprogramm „Rucksack KiTa“

Rucksack KiTa richtet sich an Eltern mit Zuwanderungsgeschichte und ihre Kinder zwischen 4 und 6 Jahren, die eine Tageseinrichtung besuchen sowie an die Kindertageseinrichtungen. Die Kinder werden von den Eltern in der Familiensprache und von den Erzieherinnen und Erziehern in der deutschen Sprache gefördert.

Rucksack KiTa ist zudem ein Familienbildungsprogramm: Eltern bzw. Familien erfahren tiefergehend, wie sie ihre Kinder in der allgemeinen Entwicklung optimal stärken können.

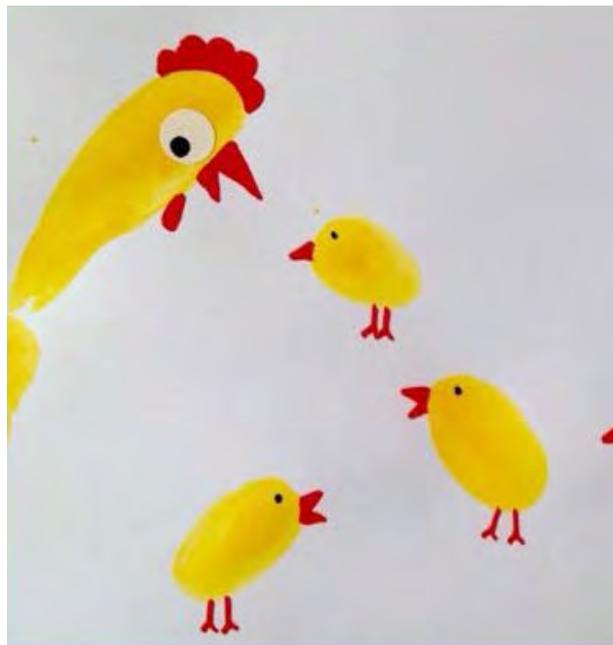
„Rucksack KiTa“ stellt unter anderem die Themen Jahreszeiten, Tiere, Sport oder Verkehr in den Mittelpunkt. Kinder setzen sich in der Kita damit auseinander, während die Eltern diese Themen in parallelen Gruppenangeboten behandeln. Zu Hause werden die Inhalte dann gemeinsam wiederholt.

Das KI koordiniert die Maßnahmen mit den Kooperationspartnern vor Ort und stellt die Qualifizierung der Elternbegleiterinnen und Elternbegleiter sicher.

Familienzentren, Kindertageseinrichtungen und Migrantenorganisationen die sich für die Programme interessieren können sich gerne an das Kommunale Integrationszentrum des Kreises Viersen wenden.



Frühe Bildung



© Foto: Sonnenschein e.V., Viersen

„Griffbereit digital“ im Kreis Viersen

So halten wir während der Corona-Pandemie den Kontakt mit den Familien

Oktober 2020 – Juni 2021

Kooperationspartner in 2020:

Städtisches Familienzentrum Bongartzstift, Nettetal-Lobberich

Katholische KiTa St. Anna, Nettetal-Schaag

DRK Familienzentrum Abenteuerland, Niederkrüchten

Sonnenschein e.V., Viersen



Wie auch schon im ersten Halbjahr 2020, konnten die Griffbereitgruppen im zweiten Halbjahr 2020 und im ersten Halbjahr 2021, pandemiebedingt nur digital stattfinden.

Begleitet durch das KI Kreis Viersen konnten die Elternbegleiterinnen aus den Kitas Bongartzstift und St. Anna in Nettetal, DRK Abenteuerland in Niederkrüchten und beim Verein Sonnenschein in Viersen, wieder mit viel Engagement die Kinder und deren Familien zu Hause mit kindgerechten kreativen Videos unterstützen.

Eine Zusammenfassung des Projektes „Griffbereit digital“ und weiterführende Informationen zu dem Familienprogramm gibt es auf der Internetseite des Kreises Viersen unter

www.kreis-viersen.de/de/inhalt-50/fruehe-bildung



© Pixabay.com - Capri23auto - #3129340

Online-Seminarreihe: „Ganz schön bunt hier! Kulturelle Vielfalt in der Kita durchschauen“

Kreis Viersen organisierte Seminarangebot für Fachkräfte der Frühpädagogik

18. Februar 2021, 04. März 2021 und 18. März 2021

Kinder wachsen in diversen Familienwelten auf. Verschiedene Familienformen, die soziale und kulturelle Herkunft, Fluchterfahrung oder Religion sind nur einige der prägenden Attribute. Um als pädagogische Fachkraft den verschiedenen Lebenswelten kompetent begegnen zu können, ist ein diversitätsbewusstes und methodisches Vorgehen notwendig. Das Kommunale Integrationszentrum des Kreises Viersen (KI) unterstützt pädagogische Fachkräfte, welche die Zeit der Corona-Pandemie für Qualifizierungen nutzen wollten, von Februar bis März mit einer Online-Seminarreihe unter dem Titel „Ganz schön bunt hier! Kulturelle Vielfalt in der Kita durchschauen“.

Die Seminarreihe stieß auf großes Interesse. Und sie hat gezeigt, dass das Online-Format auch klare Vorteile bietet: Die Teilnehmenden lernen ortsunabhängig, gemeinsam und zeitsparend. Rund 25 pädagogische Fachkräfte meldeten sich jeweils für die drei Veranstaltungen an. Gemeinsam nutzten sie die Möglichkeit, über die eigene Haltung zu reflektieren sowie Gemeinsamkeiten und Unterschiede wahrzunehmen und anzuerkennen.

Die Seminarreihe setzte sich aus drei Terminen zusammen. Die Auftaktveranstaltung fand am 18. Februar 2021 statt und behandelte das Thema „Kulturelle Unterschiede und Kulturdimensionen“. Die Referentin, Lotte Bock, hielt dazu einen Vortrag aus Sicht der kulturvergleichenden Psychologie. Die kulturvergleichende Psychologie untersucht, wie Kultur das menschliche Denken, Fühlen und Verhalten beeinflusst.

Einen weiteren Baustein der Seminarreihe bildete das Thema „Interkulturelle Kompetenz“. Die Teilnehmenden wurden am 04. März 2021 dazu eingeladen über ihre eigenen kulturellen Prägungen und Identitäten zu reflektieren und das Konzept der „Interkulturellen Kompetenz“ zu verstehen. Darüber hinaus wurden im Rahmen von Übungen, anhand herausfordernder interkultureller Situationen, auch mögliche Kommunikationswege geübt.

Die Abschlussveranstaltung bildete ein Seminar zum Thema Alltagsrassismus in der Kita, das am 18. März 2021 – und somit kurz vor der Internationalen Woche gegen Rassismus – stattfand. Ausgehend von konkreten Fällen bekamen die Teilnehmenden die Chance, die Auswirkungen von Rassismus und Umgangsmöglichkeiten in verschiedenen Alltagssituationen zu reflektieren.



© pixabay.com - artistlike - 644145

Mehr als eine Sprache – Bewegungsorientierte Sprachbildung für mehrsprachige Kinder

Ein digitaler Workshop zum Thema Mehrsprachigkeit

05 und 12. Mai 2021

Mehrsprachigkeit ist in vielen Regionen der Welt der Normalfall und Einsprachigkeit ist die Ausnahme. Im Zuge der zunehmenden Migration und Globalisierung wird die Beherrschung von mehr als einer Sprache auch in unserer Gesellschaft immer mehr zur Alltagsrealität. In diesem Zusammenhang ist vor allem die natürliche Mehrsprachigkeit, d.h. der Sprachschatz der Kinder, die mit zwei oder mehr Sprachen gleichzeitig aufwachsen, eine wichtige Ressource.

Große Resonanz gab es zu dem digitalen Workshop „Mehr als eine Sprache – Bewegungsorientierte Sprachbildung für mehrsprachige Kinder“ am 05. Mai und 12. Mai 2021 des KI Kreis Viersen. Der Workshop diente dem Austausch von pädagogischen Fachkräfte in Kindertageseinrichtungen zum Zukunftsthema „Mehrsprachigkeit fördern, Bildungschancen erweitern“.

Ziel der Veranstaltung war es, Mehrsprachigkeit als Ressource und Chance für die kognitive und sprachliche Entwicklung der Kinder, in den Fokus zu rücken.

Den Impulsvortrag hielt Frau Prof. Dr. Madeira-Firmino von der Fliedner Fachhochschule Düsseldorf, Lehrgebiet Frühe sprachliche Bildung. Im Rahmen des Vortrags wurden die Besonderheiten des Mehrspracherwerbs vorgestellt. Dabei standen die Alleinstellungsmerkmale des simultanen und sukzessiven Mehrspracherwerbs, sowie kleine praxisorientierte Elemente im Vordergrund.

Insgesamt nahmen an der Veranstaltung 25 Fachkräfte aus den Arbeitsfeldern der frühen Bildung und Kindertagesbetreuung im Kreis Viersen teil und nutzten die Möglichkeit, sich über die mehrsprachige und translinguale Realität unserer vielfältigen Gesellschaft auszutauschen.

Im Fokus des Workshops standen die Einrichtungen sowie die Akteure in der frühen Bildung, mit dem Ziel, sie in ihrer Arbeit zu unterstützen, die Mehrsprachigkeit von Kindern zu stärken und ihre Bildungschancen zu erweitern.



© Privat



© AWO KiTa An der Dorenburg, Grefrath

„Hand in Hand – Gemeinsam durch die Krise“ mit dem Kreis Viersen

Mutmach- und Mitmachaktion für Familien mit und ohne Migrationshintergrund

März – April 2021

Ganz egal ob Groß oder Klein – die Kontaktbeschränkungen der Corona-Pandemie waren für alle eine große Herausforderung. Um Familien in dieser Zeit zu unterstützen, organisierte das Kommunale Integrationszentrum (KI) des Kreises Viersen von März bis April eine Mitmachaktion für Familien mit und ohne Migrationshintergrund.

Die Aktion lief unter dem Titel „Hand in Hand – Gemeinsam durch die Krise: Familien halten zusammen“. Als Zeichen des Zusammenhalts malten oder bastelten die Teilnehmenden die Hände ihrer Familienmitglieder. Der eigenen Kreativität waren dabei keine Grenzen gesetzt. Die Kinder lebten sich mit Buntstiften, Fingerfarbe und sogar Naturmaterialien voll aus.

Die vielfältigen Kreationen wurden fotografisch festgehalten und sind in einer Galerie auf der Website des Kreises Viersen unter [www.kreis-viersen.de/Kommunales Integrationszentrum/Frühe Bildung/Mitmachaktion](http://www.kreis-viersen.de/Kommunales_Integrationszentrum/Fruehe_Bildung/Mitmachaktion), für alle Interessierte zugänglich.



© MKFFI NRW 2021

Die Broschüre „Startklar 2020 – Mehrsprachige Aktivitäten für Familien mit Einwanderungsgeschichte für den Übergang KiTa-Grundschule“

August 2020

Kooperationspartner:

Landesweite Koordinierungsstelle Kommunale Integrationszentren NRW (LaKI)

Kommunales Integrationszentrum Bottrop

Kommunales Integrationszentrum Duisburg

Kommunales Integrationszentrum Gelsenkirchen

Kommunales Integrationszentrum Kreis Recklinghausen

Das Kommunale Integrationszentrum des Kreises Viersen hat gemeinsam mit vier weiteren Kommunale Integrationszentren und die Landeskoordinierungsstelle der Kommunalen Integrationszentren NRW an der Entwicklung der Broschüre „Startklar 2020 – Mehrsprachige Aktivitäten für Familien mit Einwanderungsgeschichte für den Übergang KiTa-Grundschule“ mitgewirkt.

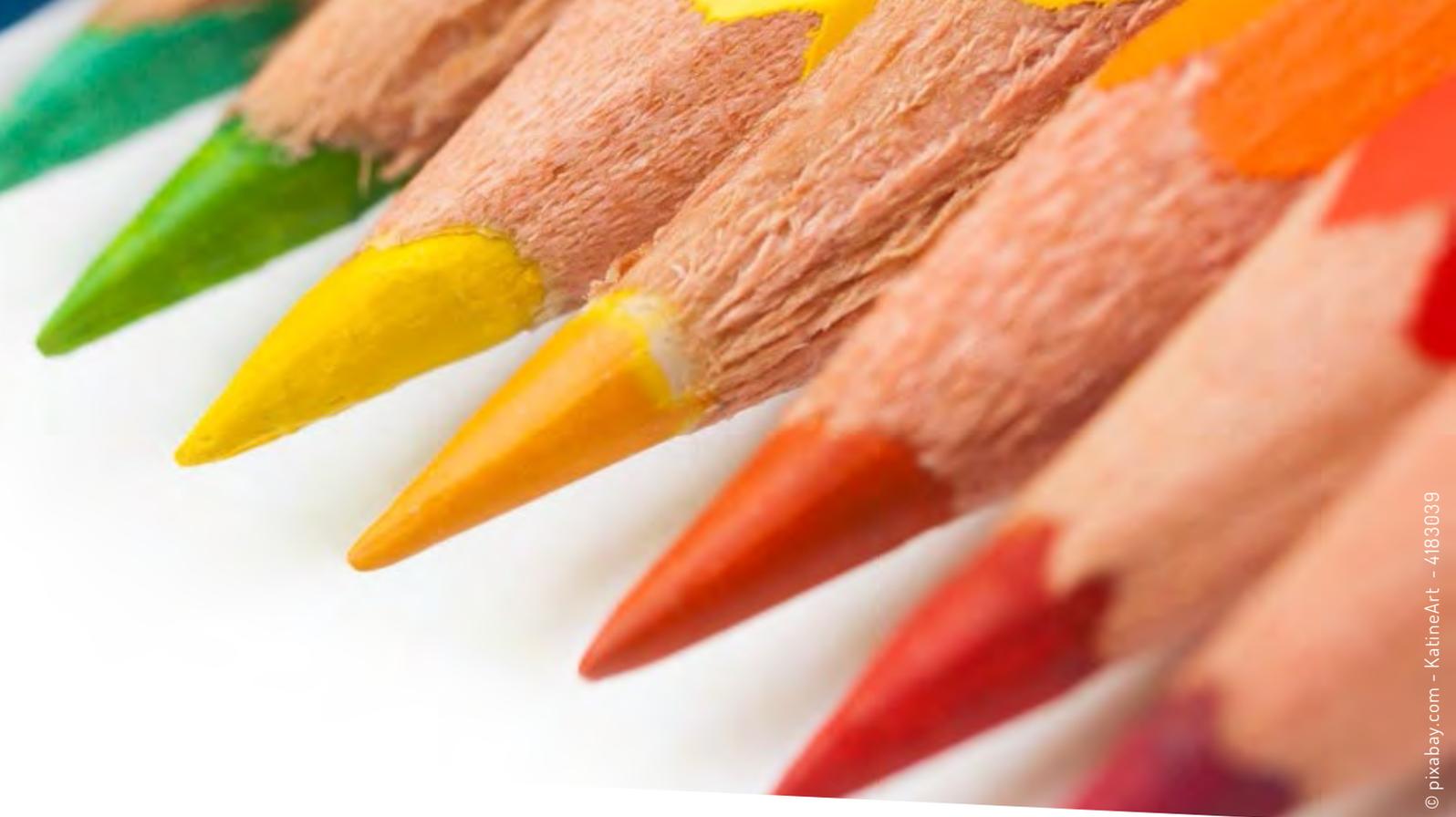
Die Aktivitäten für die Familien mit Einwanderungsgeschichte sind innerhalb der Arbeitsgruppe „Rucksack Übergang KiTa-Grundschule“ des NRW-Verbundes der Kommunalen Integrationszentren, ausgearbeitet worden.

Die Handreichung für Familien möchte in der Zeit der Corona-Pandemie Brücken bauen und die Familien mit Einwanderungsgeschichte zusätzlich unterstützen und ihnen Wege zeigen, wie sie ihre Kinder am besten beim Schulstart unterstützen können, welcher Schritt wann ansteht, wie sich Kitas und Schulen austauschen und auf den bevorstehenden Wechsel der Kinder vorbereiten.

Der Ratgeber ist in folgenden Sprachen verfügbar:

- Arabisch
- Englisch
- Italienisch
- Russisch
- Bulgarisch
- Farsi
- Polnisch
- Türkisch
- Deutsch
- Griechisch
- Rumänisch

Mehrsprachige Versionen der Broschüre erhalten Interessierte beim Kommunalen Integrationszentrum des Kreises Viersen unter felicia.bot-jurca@kreis-viersen.de oder telefonisch unter 02162 39 1961.



Beratung und Unterstützung von Schulen

Die pädagogischen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter im Kommunalen Integrationszentrum unterstützen die Entwicklung von Konzepten und Projekten interkultureller und durchgängiger sprachlicher Bildung entlang der Bildungskette. Wir begleiten, fördern und beraten die am Integrationsprozess beteiligten Akteure aller Schulformen.

Ansprechpartnerinnen und Ansprechpartner

David Nethen

Tel: 02162 39-1716

Mail: david.nethen@kreis-viersen.de

Regine Selk

Tel: 02162 39-1775

Mail: regine.selk@kreis-viersen.de

Michael Sönnert

Tel: 02162 39-1776

Mail: michael.soennert@kreis-viersen.de

Petra Vohsen

Tel: 02162 39-1801

Mail: petra.vohsen@kreis-viersen.de



© Pixabay.com - Alexandra_Koch - 6076978

Einführungsveranstaltung “Das Deutsche Sprachdiplom (DSD) NRW“

23. März 2021

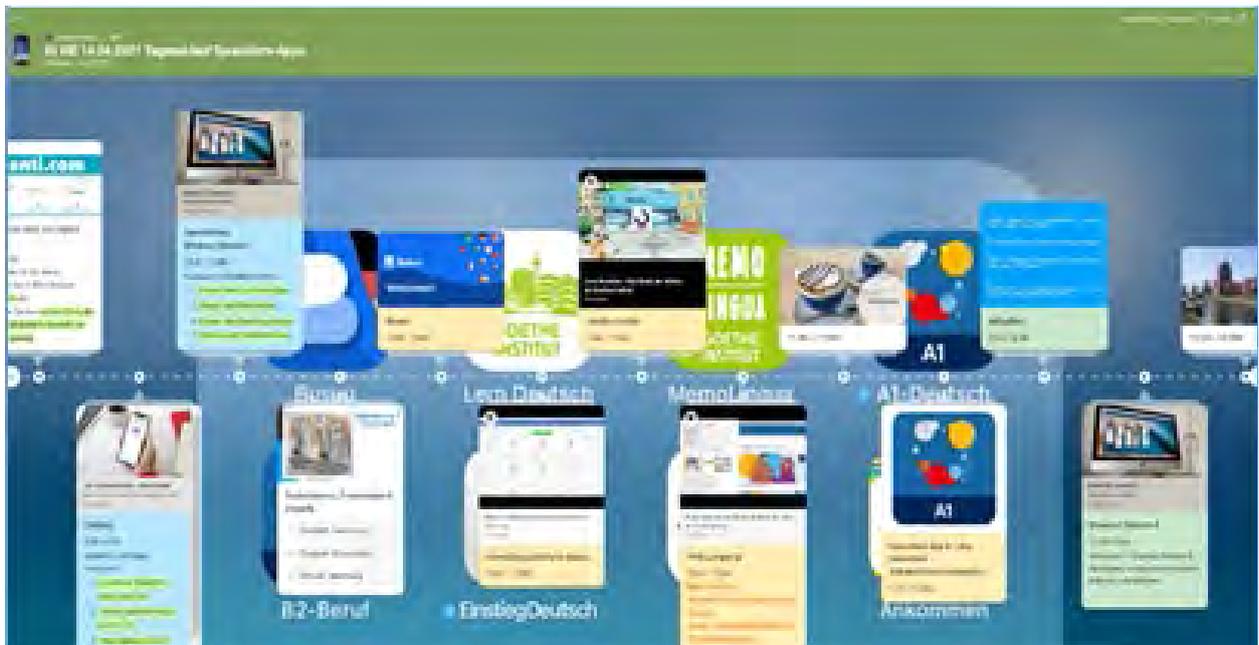
Referentin: Rena Dimitriadou (DSD-Beauftragte)

Das Deutsche Sprachdiplom (DSD) hat sich seit über 40 Jahren im Ausland weltweit bewährt und wurde 2016 durch das Ministerium für Schule und Bildung (MSB) in NRW eingeführt. Das DSD ist eine standardisierte Zertifikatsprüfung auf dem Niveau A2/B1 und basiert auf den Kriterien des Gemeinsamen europäischen Referenzrahmens (GER) für Sprachen. (weiterführende Informationen zum GER: www.europaeischer-referenzrahmen.de/)

Zielgruppe für das DSD-Programm sind neuzugewanderte Schülerinnen und Schüler aller weiterführenden Schulen und Berufskollegs. An den allgemeinbildenden Schulen wird die Zertifikatsprüfung DSD I, an Berufskollegs die berufsbezogene Zertifikatsprüfung DSD PRO angeboten. Die Prüfungen gliedern sich in einen schriftlichen (Leseverstehen, Hörverstehen und Schriftliche Kommunikation) und mündlichen Teil (Mündliche Kommunikation). Die Prüfungen werden zentral terminiert und extern bewertet.

Die DSD-Beauftragte und Referentin für interkulturelle Unterrichts- und Schulentwicklung, Rena Dimitriadou, stellte das Programm aufgrund der Einladung des Kommunalen Integrationszentrums für die kreiszugehörigen allgemeinbildenden Schulen vor. „Die Nachfrage nach sich ergänzenden Sprachprogrammen für Schülerinnen und Schüler mit Migrationshintergrund ist wichtiger denn je. Daher war die Überlegung, diese Veranstaltung erstmalig als Online-Veranstaltung anzubieten, eine gelungene Ergänzung zur bestehenden Präsenzveranstaltung – gerade in Pandemie-Zeiten“, stellte die Referentin Rena Dimitriadou erfreut fest.

Vier Schulen (Sekundarschule an der Dorenburg, Grefrath / Gymnasium Thomaeum, Kempen / Rupert-Neudeck-Gesamtschule, Tönisvorst / Anne-Frank-Gesamtschule, Viersen) nahmen schulformübergreifend teil. Das DSD-Programm stellt eine sinnvolle Ergänzung im Sinne der Sprachförderung dar und bietet gleichzeitig die Möglichkeit, ein international anerkanntes Sprachdiplom zu erwerben. Damit rangiert das DSD auf gleicher Ebene wie z.B. dem englischsprachigen TOEFL-Test (Test of English as a foreign language) oder dem Cambridge First Certificate. Die am Programm teilnehmenden Schulen erwerben damit zudem eine Schärfung ihres Schulprofils. Großes Interesse zeigten die teilnehmenden Lehrkräfte an den Best-Practice-Beispielen der beiden Berufskollegs des Kreises Viersen, die bereits erfolgreich seit 2018 im DSD-Programm mitarbeiten.



“Sicher in Deutsch mit Sprachlern-Apps” – eine Informationsveranstaltung für Lehrkräfte aus dem Kreis Viersen

14. April 2021

Kooperationspartner:

Kommunales Integrationszentrum Stadt Duisburg

Das Webseminar “Sicher in Deutsch mit Sprachlern-Apps” diente zur Verbindung der Aspekte Digitalisierung und Sprachbildung. Es sollte die Lehrkräfte dabei unterstützen, ihren Schülerinnen und Schülern zu helfen, ihre Deutschkenntnisse mithilfe ihrer digitalen Endgeräte zu verbessern. Interaktive Elemente wie zum Beispiel Sprachlernspiele, Vokabeltrainer, an die Sprachlern-Apps angeschlossene Communities, Videos, Audios u.v.m. trainieren die deutsche Sprache, wobei die vier sprachlichen Grundfertigkeiten Hören, Sprechen, Lesen und Schreiben berücksichtigt wurden.

Darüber hinaus war das Webseminar für die Teilnehmerinnen und Teilnehmer interaktiv angelegt, es wurde miteinander gearbeitet und in Breakout-Räumen die Möglichkeit gegeben, in Kleingruppen die vorgestellten Sprachlern-Apps gemeinsam auszuprobieren.

- Anton
- BAMF Ankommen
- Busuu
- Fun Easy Learn
- “Stadt der Wörter” - Lern Deutsch (App des Goethe-Instituts)
- VHS A 1
- VHS B2 Beruf
- VHS Einstieg Deutsch

Der Begriff „Kultur“ – „Ein Familienspiel“



1

Hier sehen Sie auch die Familien der Kinder.

**Welche Annahmen verändert diese Information?
Gibt es Überraschungen?
Gibt es Bestätigungen?**

Bildquellen: Projekt Kinderwelten – Das Familienspiel

KREIS VIERSEN | Kommunales Integrationszentrum Kreis Viersen | Interkulturelle Sensibilisierung – Eine Informationsveranstaltung im Rahmen des Mentorenprojekts „MentForMigra“ | 20. April 2021 | Folie 13

© Projekt Kinderwelten – Das Familienspiel

Interkulturelle Sensibilisierung – Eine Informationsveranstaltung für Mentorinnen und Mentoren des Projekts „Ment for Migra“

19. April 2021

Die Online-Veranstaltung „Interkulturelle Sensibilisierung“, hat die ehrenamtlichen Mentorinnen und Mentoren des Projekts „Ment for Migra“, in der anspruchsvollen Aufgabe neu zugewanderte Schülerinnen und Schüler (Mentees) im schulischen Alltag an den Gymnasien des Kreises zu unterstützen, für kulturelle Reibungspunkte sensibilisiert. Dazu wurden kulturtheoretische Konzepte, die unterschiedlichen Ausprägungen von Individualismus und Kollektivismus sowie kulturbedingte Kommunikationsformen, thematisiert. Zusätzlich wurde das kulturtheoretische Hintergrundwissen an anschaulichen Beispielen konkretisiert und im gemeinsamen Austausch mit den Mentorinnen und Mentoren diskutiert. Erste persönliche Erfahrungen mit den Mentees und deren Familien konnten so eingeordnet werden. Das Feedback der Teilnehmerinnen und Teilnehmer fiel insgesamt sehr positiv aus.



Lehrer-Netzwerk-Treffen / digital Ein Austauschtreffen für Lehrkräfte aus dem Kreis Viersen

08. Juni 2021

Das Lehrer-Netzwerk-Treffen richtet sich an Lehrerinnen und Lehrer aller Schulformen, die im Bereich Integration, Seiteneinstieg und DAZ aktiv oder an diesen Themen interessiert sind. Neben der Information zu aktuellen Entwicklungen im Themenfeld "Einwanderung und Schule" bietet das Treffen eine Austauschplattform für die Kolleginnen und Kollegen.

Der Themenschwerpunkt unseres Lehrer-Netzwerk-Treffens im Juni 2021, ergab sich aus den Rückmeldungen der Informationsveranstaltungen "Digitale Tools für den Unterricht" und "Sicher in Deutsch mit Sprachlern-Apps". Im Anschluss an diese Veranstaltungen wurde der Austausch über den Einsatz dieser Tools im Unterricht gewünscht. Damit auch die Lehrkräfte, die nicht an den Informationsveranstaltungen teilnehmen konnten von unserem Austausch profitieren konnten, wurde eine Datei mit Erläuterungen zu den digitalen Tools und den Sprachlern-Apps mit der Einladung verschickt.

Die Referentin Miriam Fleuren vom Kommunalen Integrationszentrum der Stadt Duisburg stand für Fragen rund um die digitale Lernwelt zur Verfügung.

Neben einem regen Austausch über die eingesetzten digitalen Tools und Apps, wurden weitere Apps von Teilnehmenden empfohlen und deren Einsatz im Unterricht besprochen. Die Möglichkeiten des digitalen Lernens im Präsenzunterricht, sowie das Vorantreiben der Digitalisierung in den unterschiedlichen Schulformen, wurde auf verschiedenen Ebenen diskutiert.

Um diesen hilfreichen Austausch aufrecht zu erhalten, wurde der Wunsch nach einer digitalen Plattform, für einen regelmäßigen Austausch unter den Lehrkräften und einer gegenseitigen Unterstützung zu den Themen der Digitalisierung, geäußert. Das KI kommt diesem Wunsch gerne nach und stellt eine digitale Austauschplattform für die Lehrkräfte ab dem Schuljahr 2021 / 2022 zur Verfügung.

DURCH STARTEN

IN AUSBILDUNG
UND ARBEIT



Landesinitiative “Durchstarten in Ausbildung und Arbeit“

Ansprechpartnerin und Ansprechpartner

Jens Loebbert

Tel: 02162 39-1621

Mail: jens.loebbert@kreis-viersen.de

Regine Selk

Tel: 02162 36-1775

Mail: regine.selk@kreis-viersen.de

Die Landesinitiative “Durchstarten in Ausbildung und Arbeit“ befasst sich mit mehreren Aspekten des vielfältigen komplexen Themas der Integrationsarbeit und wird durch das Ministerium für Arbeit, Gesundheit und Soziales (MAGS) und das Ministerium für Kinder, Familie, Flüchtlinge und Integration (MKFFI) getragen.

Das Ziel der Landesinitiative ist es, für Neuzugewanderte, insbesondere Personen im Besitz einer Duldung oder Gestattung im Alter zwischen 18 und 27 Jahren, gesellschaftliche Teilhabe (vor allem in Sprache, (Aus-) Bildung und Arbeit) zu ermöglichen, Perspektiven zu entwickeln und wertvolle Fachkräfte für die Zukunft zu gewinnen. Dabei sind die Berücksichtigung der lebensweltlichen Situation sowie die Förderung der Motivation sehr wichtig. Für die Stärkung der beruflichen Integration stellt die Initiative verschiedene Förderbausteine bereit:

- Individuelles Coaching
- Berufsbegleitende Qualifizierung und/oder Sprachförderung
- Nachträglicher Erwerb des Hauptschulabschlusses
- Schul-, ausbildungs- und berufsvorbereitende Kurse sowie Jugendintegrationskurse
- Teilhabemanagement



© Kreis Viersen

In Kempen und in Viersen wurden vom KI Einstufungstests als Voraussetzung zur Teilnahme an den Förderbausteinen organisiert.

Umsetzung im Kreis Viersen

Seit Juni 2020

Kooperationspartner:

Euro-Schulen Niederrhein

Kreisvolkshochschule Viersen

Das Kommunale Integrationszentrum (KI) des Kreises Viersen tritt bei der Umsetzung der Landesinitiative als geschäftsführende Stelle (GfS) auf. Für die Durchführung der Landesinitiative spielt die Zusammenarbeit mit den kommunalen Vertretern und ehrenamtlichen Integrationsakteuren eine wichtige Rolle, damit die Teilnehmenden der Landesinitiative mit Regelangeboten und den Förderbausteinen der Landesinitiative passgenau und individuell unterstützt werden können. Die Zusammenarbeit mit den integrationsrelevanten Akteuren wurde auf der Steuerungsebene durch Treffen der Bündnikerngruppe und auf operativer Ebene durch die Bündnisforen "Städte und Gemeinden" sowie "Bildung" gestärkt. Die genannten Gremien trafen sich zu verschiedenen Thematiken um einen gemeinsamen Weg zur Umsetzung der Landesinitiative abzustimmen.

Durch quantitative und qualitative Analysen und den Ausbau des Netzwerkes konnten die Bedarfe und Angebote vor Ort im Rahmen eines rechtskreisübergreifenden Casemanagements konkretisiert werden. Die individuellen Lebenslagen der Zielgruppe sind heterogen. Hinsichtlich der lebensweltlichen Situation werden die Teilnehmenden der Landesinitiative seit Juni 2020 mit dem Empowerment-Ansatz im Rahmen des individuellen Coachings und des Teilhabemanagements auf ihrem Weg zur beruflichen Integration unterstützt.

Des Weiteren wird die fachliche Qualität der Landesinitiative durch wissenschaftliche Prozessbegleitung seitens des ISI (Institut für soziale Innovation GmbH, Düsseldorf) und durch die stetige Fortbildung mittels Online- und Präsenzseminaren der fördernden Ministerien gewährleistet.

Zur Umsetzung der Förderbausteine 2, 3 und 4 wurden Kooperationsvereinbarungen zwischen der Kreisvolkshochschule (VHS) sowie der Euro-Schulen Niederrhein in Viersen und dem Kreis Viersen geschlossen. Trotz der pandemiebedingten Herausforderungen konnten die Maßnahmen der Förderbausteine beginnen. Die Unterstützungsmaßnahmen der Landesinitiative wurden jeweils an die aktuell geltenden Maßnahmen der Corona-Schutzverordnung der Landesregierung Nordrhein-Westfalens angepasst und in Präsenz- oder Digitalformaten bzw. in Hybridform angeboten.

Im Rahmen der Landesinitiative waren 158 Personen zu erreichen und sind 130 Personen bis Juni 2021 aus der Zielgruppe in das Teilhabemanagement aufgenommen worden. Diese Personen werden im Rahmen des rechtskreisübergreifenden Casemanagements unterstützt. Ergänzend wurden sie in die Förderbausteine der Landesinitiative oder in Regelangebote vermittelt.

Zum Stand Juni 2021 sind 58 Personen aus dieser Zielgruppe dem ersten Förderbaustein (Coaching) zugewiesen und werden mit Bezug auf die verschiedenen Lebenslagen individuell unterstützt. Des Weiteren profitieren 25 Teilnehmende von den ausbildungs- bzw. berufsbegleitenden Maßnahmen des zweiten Förderbausteines. Bisher nehmen 5 Personen am dritten Förderbaustein, Nachträglicher Erwerb des Hauptschulabschlusses, teil. Außerdem werden 20 Personen im Rahmen des vierten Förderbausteines, Schul-, ausbildungs- und berufsvorbereitende Kurse sowie Jugendintegrationskurse, unterstützt. Für die Zielgruppe ist die gleichzeitige Teilnahme an mehreren Förderbausteinen möglich.



KOMM-AN NRW Stärkung des ehrenamtlichen Engagements

Ansprechpartnerinnen

Alina Hofmann

Tel: 02162 39-1674

Mail: alina.hofmann@kreis-viersen.de

Daniela Seipelt

Tel: 02162 39-1143

Mail: daniela.seipelt@kreis-viersen.de

Ein Programm des Landes NRW zur Förderung der Integration von Geflüchteten und Neuzugewanderten in den Kommunen und zur Unterstützung des bürgerschaftlichen Engagements in der Flüchtlingshilfe.

Programmbausteine KOMM-AN NRW

- Förderung der Renovierung, der Ausstattung und des Betriebes von Ankommenstreffpunkten
- Förderung von Maßnahmen des Zusammenkommens, der Orientierung und Begleitung
- Förderung von Maßnahmen zur Informations- und Wissensvermittlung
- Förderung von Maßnahmen zur Qualifizierung von ehrenamtlich Tätigen und der Begleitung ihrer Arbeit

Es werden Maßnahmen unterstützt, die anhand eines pauschalen Systems durch verschiedene Bausteinararten in Kreis Viersen umgesetzt werden.



2. Austauschtreffen für ehren- und hauptamtliche Akteurinnen und Akteure der Migrationsarbeit

03. September 2020

Kooperationspartner:

Ausländerbehörde des Kreises Viersen

Ausländerbehörde der Stadt Viersen

Am 03.09.2020 fand im Forum des Kreises Viersen das zweite kreisweite Austauschtreffen für ehren- und hauptamtliche Akteurinnen und Akteure der Migrationsarbeit statt.

An diesem Abend wurde auf ausländerrechtliche Fragestellungen eingegangen.

Um den Fragenschub zum allgemeinen Ausländerrecht etwas zu lichten, unterstützten beide Ausländerbehörden (des Kreises Viersen und der Stadt Viersen) bei diesem gemeinsamen Austausch als Expertinnen und Experten.

Zur Unterstützung der Arbeit mit den Geflüchteten und daher gehenden rechtlichen Fragen wurde die Broschüre „Arbeitshilfe zum Thema Hilfe und Migration, Soziale Rechte für Flüchtlinge“ von dem deutschen paritätischen Wohlfahrtsverband Gesamtverband e.V. zur Verfügung gestellt.

Im Anschluss hatten die Teilnehmenden die Möglichkeit auch zu anderen Bereichen Fragen zu stellen, Bedürfnisse zu äußern sowie Erfahrungen, Erfolge und Misserfolge zu teilen, die im Gremium diskutiert und besprochen werden konnten.



© Carlos Albuquerque - pixelundkorn.de, Mönchengladbach

KOMM-AN NRW – Stärkung des ehrenamtlichen Engagements

„Was wir tun ist Ehrensache“

Seit Dezember 2020

Kooperationspartner: Stadt Mönchengladbach

Zum Tag des Ehrenamtes am 5. Dezember 2020 haben die Kommunalen Integrationszentren (KI) des Kreises Viersen und der Stadt Mönchengladbach, unter der Beteiligung anderer Fachbereiche sowie des Freiwilligen Zentrums (FWZ) Mönchengladbach, die Kampagne zur Wertschätzung des Ehrenamtes „EHRENSACHE“ ins Leben gerufen.

Im Mittelpunkt stehen derzeit insgesamt dreißig Freiwillige, die dem Ehrenamt in der Region ihr Gesicht verleihen. Darunter sind zwölf Ehrenamtlerinnen und Ehrenamtler aus dem Kreis Viersen. Sie engagieren sich in ganz unterschiedlichen Bereichen – vom Besuch im Seniorenheim über den Deutschunterricht für Geflüchtete bis zur Organisation von Ausstellungen und Konzerten. Diese Vielfalt soll sichtbar gemacht werden und andere zum Mitmachen motivieren.

Ein Teil der Kampagne stellt eine digitale Bildergalerie dar. Auf den Webseiten der beiden Kommunen stellen die Freiwilligen sich und ihre ehrenamtliche Tätigkeit vor. Ergänzt wird die Webgalerie um Radiobeiträge, die Anfang des Jahres auf Welle Niederrhein und Radio 90.1 zu hören waren. Im Zeitraum von Januar bis Mai schmückten Bilder von je zehn Ehrenamtlichen aus dem Kreis Viersen und der Stadt Mönchengladbach je zwei Busse der NEW. Ab Juni waren diese Bilder außerdem auf vielen Werbetafeln der Firma Ströer im Kreis- und Stadtgebiet zu sehen. Parallel dazu wurden die einzelnen Bilder aus der Webgalerie an der Festhalle in Viersen, an der Lange Straße in Dülken, am Lindenplatz in Süchteln und an der Bahnstraße in Willich ausgestellt. Dort konnten sie jederzeit von außen besichtigt werden.

Auch in Mönchengladbach war die Ehrenamtsgalerie im öffentlichen Raum zu finden – unter anderem in den Innenstädten der Stadtteile Gladbach und Rheydt. Hier wurde zusätzlich eine Rallye mit Fragen rund um das Ehrenamt entwickelt, die über die App „Biparcours“ gespielt werden konnte.

Diese Webgalerie wurde als langfristiges Projekt angelegt und soll deshalb stetig wachsen. So wie die Menschen, die sich freiwillig engagieren, ebenfalls „wachsen“ – manchmal sogar über sich selbst hinaus. Ihnen allen danken wir herzlich! Was sie im Sport, in der Kultur, im sozialen Bereich, in der Integrationsarbeit, der Kirche oder Politik, im Umwelt-, Natur- und Klimaschutz leisten, verdient unsere Anerkennung.

VIELEN DANK!

Ein herzliches Dankeschön geht natürlich auch an unsere Kooperations- und Projektpartner, ohne deren Support und Unterstützung es nicht möglich gewesen wäre die Kampagne auf so vielfältige Weise in Szene zu setzen.

Wer mehr zu der Kampagne erfahren möchte, findet die Bildergalerie und weitere Informationen unter www.kreis-viersen.de/ehrensache sowie www.stadt.mg/ehrensache.



Online-Schulungen zum Thema „Virtuelle Konferenzen und pädagogische Angebote“ für Ehrenamtliche, pädagogische Fachkräfte und Elternbegleiterinnen aus dem Programm „Griffbereit“

25. Mai und 29. Juni 2021

Referent: Ulrich Steinsiepe

Die Arbeit vieler Ehrenamtlicher, Erzieherinnen und Erziehern findet pandemiebedingt immer häufiger in der virtuellen Welt statt. Einladungen zu Video-Konferenzen, Online-Fachtagungen und Videobotschaften haben sich in den Alltag integriert.

Für einen sicheren Umgang mit den digitalen Tools hat das Kommunale Integrationszentrum (KI) des Kreises Viersen zwei Online-Schulungen veranstaltet, die Fachkräfte und Engagierte in ihrer pädagogischen und/oder ehrenamtlichen Arbeit unterstützen sollen. Das Interesse war groß und die Plätze schnell vergeben. Die unterschiedlichen Kenntnisse der Teilnehmenden erforderten eine Unterteilung der Fortbildung in Grundlagen und Vertiefung Schulung.

Im ersten Modul gab der Referent Herr Steinsiepe praktische Tipps für Videokonferenzen und zeigte technische Voraussetzungen auf. Informationen zur Einrichtung einer Webkonferenz, Verhaltensregeln und effektiver Zusammenarbeit gaben den Teilnehmenden mehr Sicherheit bei ihrer virtuellen Arbeit. Auch der Schutz der Privatsphäre und sensibler Daten standen im Mittelpunkt des ersten Moduls.

Fünf Wochen später trafen sich die Teilnehmenden im Aufbaumodul wieder. Dort wurden die technischen Komponenten für die Umsetzung verschiedener Veranstaltungsformate im Web kennengelernt. Herr Steinsiepe zeigte z.B. das OBS Studio, mit dem sich mehrere Kameras und professionelle Overlays und Szenensteuerungen realisieren lassen. Einbindung von Sound- und Medienquellen, Greenscreen und das Einblenden von Untertiteln wurden von den Teilnehmenden erlernt und sollen sie in ihrer pädagogischen/ehrenamtlichen Arbeit unterstützen.

Eine rundum gelungene Veranstaltung, die bei Bedarf gerne wiederholt oder erweitert werden kann.



Laien- Sprachmittlerpool

Kooperationspartner:

Diakonisches Werk Krefeld-Viersen des
Evangelischen Kirchenkreises Krefeld-Viersen
(Diakonie Krefeld & Viersen)

Der Laien-Sprachmittlerpool ist ein Angebot der Diakonie Krefeld & Viersen und des Kommunalen Integrationszentrums (KI) des Kreises Viersen, gefördert durch das Ministerium für Kinder, Familie, Flüchtlinge und Integration des Landes Nordrhein-Westfalen und dem Ministerium für Schule und Bildung des Landes Nordrhein-Westfalen.

Der Erfolg der Integration von Flüchtlingen und Neuzugewanderten hängt entscheidend von der Überwindung der sprachlichen und kulturellen Barrieren ab. Die Bereitstellung von Laien-Sprachmittlerinnen und -Sprachmittlern ist daher ein zentrales Element aller integrationsrelevanter Aktivitäten, die eine kommunikative und kulturelle Verständigung erreichen sollen.

Ansprechpartnerin

Alina Hofmann

Tel: 02162 39-1674

Mail: alina.hofmann@kreis-viersen.de

Der Laien-Sprachmittlerpool wird für folgende Zielgruppen im gesamten Kreisgebiet kostenlos angeboten:

- gemeinnützige Einrichtungen,
- kommunale Behörden,
- Kindertagesstätten, Kindergärten, Schulen, Berufskollegs, Hochschulen und Weiterbildungseinrichtungen,
- Einrichtungen des Sozial- und Integrationsbereiches und Beratungsstellen.

Der Laien-Sprachmittlerpool kann nicht angeboten werden für:

- Aufträge von Privatpersonen,
- Aufträge von anderen Privateinrichtungen,
- Gespräche mit Rechtsfolgen (z.B. bei Rechtsanwältinnen/Rechtsanwälten, bei der Polizei oder bei ärztlichen Untersuchungen, etc.),
- Aufträge von Bildungseinrichtungen zur Ermittlung von sonderpädagogischen Unterstützungsbedarfen (z.B. AO-SF-Verfahren).

Die Kostenübernahme erfolgt für Aufträge, welche über das KI schriftlich angefragt worden sind.

Laien-Sprachmittlerinnen und Laien-Sprachmittler gesucht!

Wollen auch Sie ein Teil des Laien-Sprachmittlerpools werden?
Dann nehmen Sie Kontakt auf mit:

Frau Angeliki Asimakopoulou

Tel. 02162 - 2662126

E-Mail: angeliki-asimakopoulou@diakonie-krefeld-viersen.de

Wir freuen uns auf Sie!





© stock.adobe.com – WavebreakMediaMicro – 175813227

Gesundheit, Pflege und Sport, Migrantenselbst- organisationen

Das Kommunale Integrationszentrum setzt sich für ein gleichberechtigtes Miteinander ein. Sowohl der Erhalt der Gesundheit als auch die Unterstützung bei Krankheit oder Pflege soll allen Menschen im Kreis Viersen ermöglicht werden. Darum engagiert sich das Kommunale Integrationszentrum für die interkulturelle Öffnung von Angeboten und die mehrsprachige Informationsweitergabe an Menschen mit interkultureller Familienbiographie.

Ansprechpartner

Tristan Osterfeld

Tel: 02162 39-1719

Mail: tristan.osterfeld@kreis-viersen.de



Muslimische Seelsorge in Krankenhäusern

Oktober 2020

Kooperationspartner: Türkisch-Muslimische Gemeinde, Kempen

In Kooperation mit der türkisch-islamischen Gemeinde zu Kempen hat das Kommunale Integrationszentrum des Kreises Viersen die Möglichkeit muslimische Seelsorge in Krankenhäusern wahrzunehmen auf den Weg gebracht.

Herr Ilhan Avci, ehrenamtlicher Notfallseelsorger im Kreis Viersen, entwickelte die Idee Seelsorge für Patientinnen und Patienten muslimischer Religionsangehörigkeit anzubieten. Das Kommunale Integrationszentrum hat dieses Vorhaben unterstützt, indem es Informationsflyer über das Angebot veröffentlicht hat.

In Krankenhäusern ist christliche Seelsorge üblich, ein Angebot für muslimische Seelsorge gab es im Kreis dagegen bislang nicht. Sie ist ein Teil interkultureller Öffnung in gesundheitlichen Bereichen.



Übungsleiter-/Übungsleiterinnen-C Ausbildung, Basis- & Aufbaumodul für Menschen mit internationaler Familiengeschichte

29./30. August & 05./06. September 2020 (Basismodul)

26./27. September, 10./11./31. Oktober, 01./14./15./28./29. November & 05./06. Dezember (Aufbaumodul)

Kooperationspartner: KreisSportBund Viersen e.V.

Der KreisSportBund Viersen e.V. hat mit Unterstützung des Kommunalen Integrationszentrum des Kreises Viersen eine Übungsleiter/Übungsleiterinnen-C Ausbildung, Basis- und Aufbaumodul für Menschen mit internationaler Familiengeschichte angeboten.

Herzlich Willkommen waren diejenigen, die zukünftig Trainer- bzw. Trainerinnen-Aufgaben im Verein übernehmen oder einfach mal Trainerluft schnuppern wollen.

Gemeinsam mit den anderen sportbegeisterten Teilnehmenden konnten die Grundlagen zur Vermittlung von Bewegung, Spiel und Sport kennengelernt werden und viele sportliche Inhalte in Theorie & Praxis.

Zielgruppen:

- Alle sportlich interessierten Vereinsmitarbeiter/-innen
- Menschen mit Migrationshintergrund ab 16 Jahren, die mindestens schon ein Jahr in Deutschland leben
- Ausreichende Sprachkenntnisse (Sprachniveau B1 empfohlen)

Um die Zielgruppe besser erreichen zu können, wurde ein Flyer erstellt und in die Sprachen Englisch, Französisch und Arabisch übersetzt.

Damit soll die Integration durch Sport unterstützt und gefördert werden.



Mehrsprachige Informationen, Hinweise und Aufklärungen zum Corona-Virus

14. April 2021

Kooperationspartner:

Krisenstab und Gesundheitsamt des Kreises Viersen

Mit Unterstützung des Kommunalen Integrationszentrums (KI) des Kreises Viersen konnten mehrere mehrsprachige Informationen, Hinweise und Aufklärungen zum Corona-Virus erstellt, veröffentlicht und verbreitet werden.

Unter anderem wurde ein Merkblatt „Verhaltensempfehlungen zum Schutz vor dem Corona-Virus im Alltag und Miteinander“, welches die wichtigsten Fragen, wie etwa: Wie gefährlich ist das Virus?, Wie wird das Virus übertragen? und Wie kann die Übertragung vermieden werden? beantwortet, in 11 Sprachen angeboten und allen Interessierten zur Verfügung gestellt.

Parallel dazu wurden ebenfalls Informationen zur vorhandenen Maskenpflicht in den Städten und Gemeinden des Kreises Viersen in 12 Sprachen übersetzt und veröffentlicht.

Beide mehrsprachige Dokumente sind weiterhin unter dem folgendem Link zu finden:

<https://www.kreis-viersen.de/de/inhalt-53/neues-corona-virus-covid-19-6669946/>

Zu einem späteren Zeitpunkt wurde außerdem ein Handzettel zum Thema „Gute Gründe für die Corona-Impfung!“, welches sich mit den Möglichkeiten und Aufklärung zu dem besagten Thema beschäftigt in 11 Sprachen übersetzt, veröffentlicht und an eine breite Menge weitergeleitet.



Koordinierungsstelle Extremismusprävention (KoEx)

Ansprechpartner

Tristan Osterfeld

Tel: 02162 39-1719

Mail: tristan.osterfeld@kreis-viersen.de

Michael Sönnert

Tel: 02162 39-1776

Mail: michael.soennert@kreis-viersen.de

Die deutsche Gesellschaft ist eine multikulturelle Gesellschaft. Das Kommunale Integrationszentrum des Kreises Viersen setzt sich für die Schaffung eines gesellschaftlichen Klimas ein, in dem ein interkulturelles Miteinander Normalität ist. Das setzt voraus, dass Menschen vorurteilsfrei und wertschätzend aufeinander zugehen können.

Darum kooperiert KoEx als Teil des Kommunalen Integrationszentrums mit unterschiedlichen Organisationen. Diese sind entweder in der Präventionsarbeit aktiv, vermitteln Wissen zu Extremismusformen oder engagieren sich in der Förderung eines demokratischen und interkulturellen Miteinanders.

Interkulturelle Kompetenzen sind die beste Extremismusprävention. KoEx unterstützt darum Organisationen bei der Vermittlung dieser Kompetenzen.

KoEx ist auch mit der Regionalkoordination des Schulnetzwerks „Schule ohne Rassismus – Schule mit Courage“ beauftragt. Diesem Schulnetzwerk haben sich bereits viele Schulen im Kreisgebiet schulformübergreifend angeschlossen.



Umbenennung und Ausbau der Extremismusprävention (KoEx) im Kreis Viersen

Januar 2021

Der für Angebote gegen Rassismus/Extremismus zuständige Bereich wird im Kommunalen Integrationszentrum weiter ausgebaut. In diesem Zuge wurde der Arbeitsbereich in „Koordinierungsstelle Extremismusprävention“ (KoEx) umbenannt.

Durch den Ausbau soll das schon gut funktionierende Zusammenleben im Kreis Viersen weiter verbessert werden. Der Grundstein für KoEx ist die erfolgreiche Aufbauarbeit des Schulnetzwerks „Schule ohne Rassismus – Schule mit Courage“. Durch dieses Schulnetzwerk konnte der Kontakt zu unterschiedlichen Organisationen im Bereich Prävention aufgebaut werden, was den Grundstein für die Weiterentwicklung von KoEx darstellt.



© Kreis Viersen

Schulformübergreifendes Netzwerk gegen Diskriminierung Erster Runder Tisch „Schule ohne Rassismus – Schule mit Courage“

21. September 2020

Das Kommunale Integrationszentrum des Kreises Viersen hat zum ersten Runden Tisch der „Schulen ohne Rassismus – Schulen mit Courage“ geladen. Lehrkräfte aus den sieben ausgezeichneten Schulen im Kreis sowie aus zwei Anwärterschulen kamen zusammen, um sich über ihre Erfahrungen und Projekte im Netzwerk auszutauschen.

Diesem gehören aktuell in Deutschland über 3.300 Schulen an. Für die Auszeichnung als „Schule ohne Rassismus – Schule mit Courage“ verpflichten sich die Bildungseinrichtungen, mindestens einmal im Schuljahr ein Projekt gegen Rassismus oder andere Ausgrenzungsformen umzusetzen. Ziel des Runden Tisches ist es, Synergieeffekte zu ermöglichen und den Anwärterschulen Anregungen für die Projektumsetzung zu geben. Im Rahmen des Treffens stellten die Lehrkräfte bereits durchgeführte Projekte vor und lernten neue Ansätze kennen. Die Lehrkräfte zogen ein positives Fazit zum Runden Tisch, der künftig mindestens einmal im 1. Schulhalbjahr stattfinden soll. Geplant ist zudem eine digitale Plattform, über welche die Schulen miteinander in Kontakt treten und Materialien, Ideen oder Informationen auszutauschen können.

Aktive „Schule ohne Rassismus – Schule mit Courage“ im Kreis Viersen sind (Stand 2021):

Michael-Ende-Gymnasium, Tönisvorst (seit 2021)

St.-Wolfhelm-Gymnasium, Schwalmtal (seit 2021)

Rhein-Maas-Berufskolleg, Kempen (seit 2021)

Astrid-Lindgren-Grundschule, Willich (seit 2020)

Berufskolleg Viersen, Viersen-Dülken (seit 2018)

Sekundarschule an der Dorenburg, Grefrath (seit 2016)

Gesamtschule Brüggen, Brüggen/Bracht (seit 2015)

Erasmus-von-Rotterdam-Gymnasium, Viersen (seit 2014)

Janusz-Korczak-Realschule, Schwalmtal (seit 2012)

Robert-Schuman-Europaschule, Willich (seit 2009)



Das Rhein-Maas-Berufskolleg in Kempen wird „Schule ohne Rassismus – Schule mit Courage“

16. Juni 2021

Als erste Schule in Kempen hat das Rhein-Maas-Berufskolleg sich dem Schulnetzwerk „Schule ohne Rassismus – Schule mit Courage“ angeschlossen. Damit ist das Berufskolleg die achte Schule im Kreis, die dem bundesweiten Netzwerk angehört. Landrat Dr. Andreas Coenen übernahm die Patenschaft.

Im Rahmen des Netzwerks „Schule ohne Rassismus – Schule mit Courage“ haben Schülerinnen und Schüler die Möglichkeit, das soziale Klima an ihrer Schule selbst zu gestalten und sich für ein tolerantes Miteinander einzusetzen. Die Schulgemeinschaft verpflichtet sich zu einer offenen Auseinandersetzung mit Konflikten und zum couragierten Einsatz gegen jede Art von Diskriminierung, Gewalt und Rassismus. Zum Konzept von „Schule ohne Rassismus – Schule mit Courage“ gehört auch, dass sich jede Schule mindestens eine Patin oder einen Paten aussucht, die oder der sie in ihrem Engagement unterstützt.

Das Kommunale Integrationszentrum des Kreises Viersen (KI), das die Regionalkoordination des Netzwerkes innehat, begleitet die Schulen beim Zertifizierungsprozess. Dazu gehören insbesondere regelmäßige Projekttag und thematisch passende Unterrichtseinheiten sowie Workshops für die Lehrerinnen und Lehrer. Die Synergieeffekte sind offensichtlich: ‚Schule ohne Rassismus – Schule mit Courage‘ setzt ein Zeichen gegen Diskriminierung. Auch das KI engagiert sich für ein funktionierendes interkulturelles Zusammenleben im Kreis Viersen.

Das St. Wolfhelm-Gymnasium zeigt couragierte Präsenz – Titelverleihung als „Schule ohne Rassismus – Schule mit Courage“

22. Juni 2021

Auch dem Gymnasium St. Wolfhelm wurde der Titel des Bundesnetzwerks verliehen. Damit ist das Gymnasium die zweite Schule in der Gemeinde Schwalmtal im Schulnetzwerk. Erklärtes Ziel der Schule war es, dass die Titelverleihung in Präsenzform stattfinden sollte, auch wenn sich so das Zeitfenster coronabedingt erheblich nach hinten verlagerte. So konnte die Titelverleihung aber im Jubiläumsjahr des Netzwerkes (25 Jahre) passend durchgeführt werden.

Als Paten konnte die Schule den Mönchengladbacher Künstler und Artist David Koebele gewinnen. Koebele, selbst ehemaliger Schüler des St. Wolfhelm Gymnasiums, sieht in der Patenschaft nicht nur ein ehrenvolles Amt, sondern die immer wieder neue Aufgabe, sich den Herausforderungen und Aufgaben eines interkulturellen Miteinanders vor Ort zu stellen.

Erste Schule in Tönisvorst wird „Schule ohne Rassismus – Schule mit Courage“

30. Juni 2020

Das Michael-Ende-Gymnasium in Tönisvorst ist dem Schulnetzwerk „Schule ohne Rassismus – Schule mit Courage“ beigetreten. Da sich coronabedingt die Planung schwierig gestaltete, wurde sich für eine digitale Titelverleihung entschieden. Dafür wurden die Reden für die Titelverleihung vorab aufgenommen, anschließend zusammengeschnitten und den Klassen vorgeführt.

Als Paten hat sich die Schule die Musiker Enkelson aus Düsseldorf und Planschemalöör aus Köln ausgewählt. Beide Paten setzen sich aktiv gegen Ausgrenzung und Rassismus ein.

Onlinefachtag

„Ich hab‘ doch keine Vorurteile“ für die Schulen des Netzwerks „Schule ohne Rassismus – Schule mit Courage“

11. November 2020

Kooperationspartner:

Hochschule Niederrhein, Standort Mönchengladbach

Der Onlinefachtag wurde den Netzwerkschulen angeboten, um eine kritische Bestandaufnahme der eigenen Arbeit an den Schulen durchzuführen. Bereits durchgeführte Projekte sollten reflektiert sowie Stärken und Verbesserungsmöglichkeiten erkannt werden. Abschließend wurden Entwicklungsvorhaben formuliert.

Als Grundlage diente die Theorie der gruppenbezogenen Menschenfeindlichkeit, die vorab von Frau Professorin Beate Küpper vorgestellt wurde. Der Fachtag fand in digitaler Form statt und wurde von den Anwesenden als bereichernd wahrgenommen. Alle Schulen signalisierten die Bereitschaft sich mit der Thematik zielgerichtet und regelmäßig auseinander zu setzen.

Es ist für das Kommunale Integrationszentrum ein positives Signal, dass Verbesserungsmöglichkeiten erkannt und umgesetzt werden.

Onlinefachtag

„Was wir in der Schule über Verschwörungstheorien wissen sollten“

02. März 2021, Digital

Kooperationspartner:

Kommunales Integrationszentrum der Stadt Krefeld

Arbeitsstelle für interkulturelle Bildung und Integration (ABI) der Stadt Mönchengladbach

Corona hat nicht nur unseren Alltag massiv eingeschränkt, auch Verschwörungsmythen haben eine Konjunktur erlebt. Diese haben auch vor Schulen nicht haltgemacht. Lehrkräfte standen vor der Situation, dass Kinder auf Youtube oder zu Hause mit solchen Mythen in Kontakt kamen, was für die pädagogische Arbeit eine Herausforderung darstellt. Um die Lehrkräfte mit dieser Herausforderung zu unterstützen, wurde Katarina Nocun als Referentin eingeladen.

Katharina Nocun ist Bürgerrechtlerin, Publizistin und hat Politik- und Wirtschaftswissenschaften in Münster und Hamburg studiert. Sie leitete bundesweit Kampagnen u.a. für die Bürgerbewegung Campact e.V., den Verbraucherzentrale Bundesverband, Mehr Demokratie e.V. und die Free Software Foundation Europe e.V.. In ihrem Blog kattascha.de setzt sie sich vor allem mit gesellschaftlichen Folgen der Digitalisierung sowie populistischen und demokratiefeindlichen Bewegungen auseinander. Gemeinsam mit Pia Lamberty hat sie 2020 das Buch „FAKE FACTS – Wie Verschwörungstheorien unser Denken bestimmen“ veröffentlicht.

Der Fachtag war eine Kooperationsveranstaltung vom KI Kreis Viersen, dem KI der Stadt Krefeld, dem ABI der Stadt Mönchengladbach sowie dem DGB-Bildungswerk. Der Vortrag wurde von den 38 Teilnehmenden positiv angenommen und es wurden praxisbezogene Fragen im Hinblick auf den Schulalltag gestellt, bei denen der Fokus auf der Frage lag, wo Jugendliche provozieren wollen und wo ein Einfluss durch Verschwörungsideologien erkennbar ist.

Koordinierungsstelle Extremismusprävention (KoEx)



Filmprojekt gegen Ausgrenzung am Berufskolleg Viersen - #normalanders

14. - 21. Juni 2021

Kooperationspartner:

Theaterpädagogische Begleitung: Institut für interdisziplinäre Beratung und interkulturelle Seminare (IBIS)

Finanzierung: Bundesförderprogramm „Demokratie Leben!“

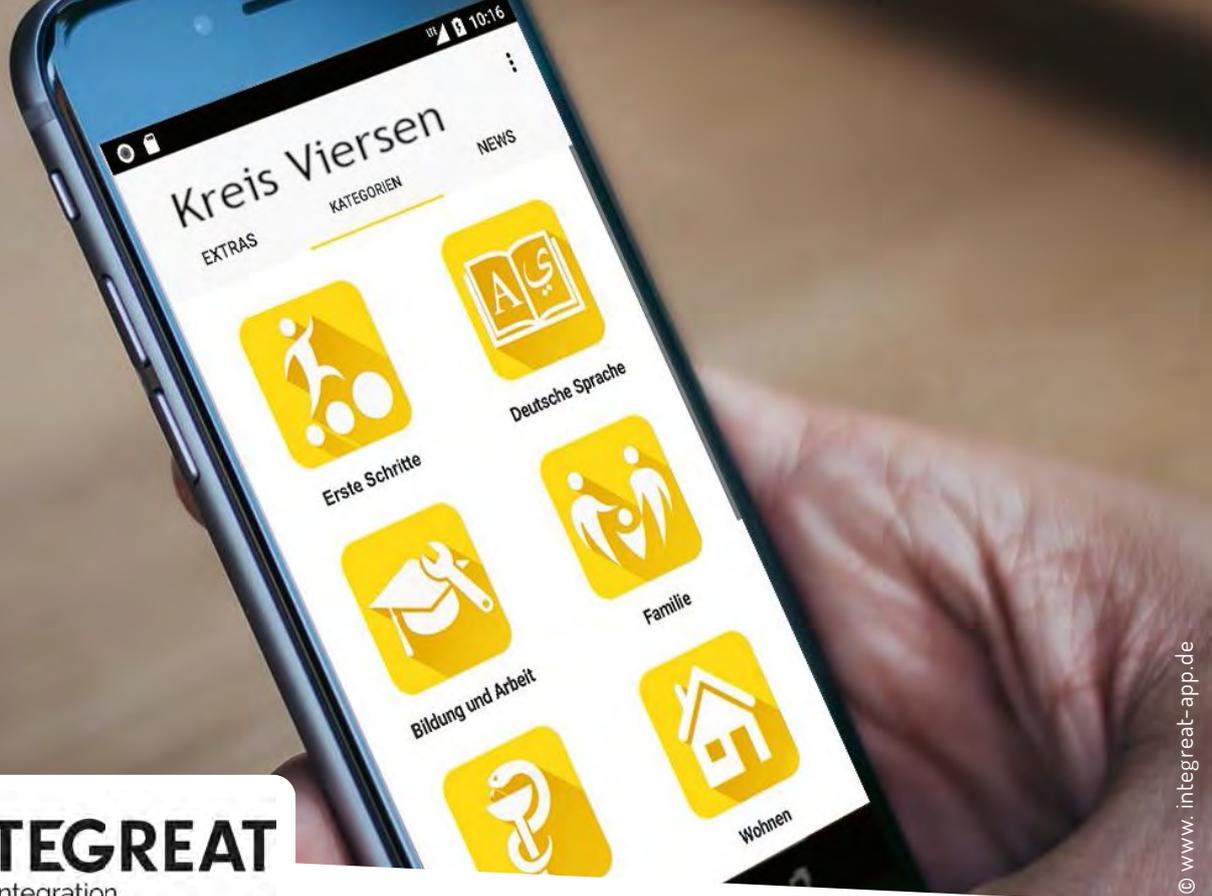
#normalanders – Unter diesem Titel haben die Schülerinnen und Schüler der Klasse BFW03 der Berufsfachschule für Wirtschaft und Verwaltung des Berufskollegs Viersen eine Woche sich mit Themen wie Andersartigkeit und Ausgrenzung auseinandergesetzt. Entstanden sind verschiedene kleine Filmszenen, die in einem beachtenswerten Filmprojekt zusammengefasst wurden. Dabei steht jeweils eine Person im Fokus, die z.B. aufgrund ihrer Herkunft, ihrer sexuellen Orientierung oder manchmal aus gar nicht nachvollziehbaren Gründen ausgegrenzt wird.

#normalanders greift damit auch das Dilemma vieler diskriminierter gesellschaftlicher Gruppen auf, sich oft zwischen Anpassung und Anderssein entscheiden zu müssen.

Unterstützt wurde die Klasse von der Theaterpädagogin Nadja Sinzig sowie Stephanie Schoenen vom IBIS, die neben fachlichem Input auch methodische und praktische Hilfen in Form von Requisiten und Theaterübungen angeboten haben.

Geboren wurde das Filmprojekt aus Gesprächen mit der Regionalkoordination „Schule ohne Rassismus – Schule mit Courage“ im Kreis Viersen, denn auch das Berufskolleg Viersen ist Teil des bundesweiten Schulnetzwerks. So haben die Schülerinnen und Schüler Rollen- und Perspektivwechsel während der ersten Arbeit an den Themen machen müssen.

Die Schülerschaft in ihrer Lebenswirklichkeit abholen und einen Schritt weiter auf ihre berufliche Zukunft vorbereiten – das war das Ziel des Projekts. Das Projekt wurde mit Hilfe des Kommunalen Integrationszentrums, welches die Arbeit des Schulnetzwerks SoR-SmC im Kreis koordiniert, in Kooperation mit dem Förderprogramm “Demokratie Leben!” unterstützt und begleitet.



Die Integreat-App für neu zugewanderte Menschen im Kreis Viersen

1. Oktober 2021

In Zusammenarbeit mit den kreisangehörigen Städten und Gemeinden hat das KI lokale Informationen für neu in den Kreis zugewanderte Menschen in der Integreat-App gebündelt.

Die barrierefreie Integreat-App bietet eine zentrale und mehrsprachige Sammlung von Information zu migrationsrelevanten Themen, Behörden, Beratungsstellen und Integrationsangeboten vor Ort und unterstützt sowohl neu zugewanderte Menschen, die sich in ihrer neuen Umgebung zurechtfinden müssen als auch die Akteure der Integrationsarbeit. Zudem erleichtert die App durch Schnittstellen zu Lehrstellen und Praktikumsbörsen von IHK und HWK Orientierung auf und Zugang zum lokalen Arbeitsmarkt.

Die App ist on- und offline nutzbar und bietet neben einer komfortablen Exportfunktion die Möglichkeit sich über Neuigkeiten oder Veranstaltungen per Nachricht informieren zu lassen. Alle Inhalte liegen in 13 Sprachen vor.

Entwickelt wurde die mehrfach preisgekrönte Integreat-App von der „Tür an Tür – Digitalfabrik“ in Zusammenarbeit mit dem Lehrstuhl für Wirtschaftsinformatik der TU München. Die App wird inzwischen in mehr als 60 Kommunen erfolgreich eingesetzt.

Integreat ist kostenfrei in den App-Stores der entsprechenden Anbieter erhältlich. Eine Veröffentlichung der Inhalte für den Kreis ist zu Beginn des dritten Quartals im laufenden Jahr 2021 geplant.

Link: <https://integreat.app/landing/de>



Kommunales
INTEGRATIONS | NRW
Management
IM KREIS VIERSEN

Kommunales Integrationsmanagement

Zur Umsetzung der Teilhabe- und Integrationsstrategie 2030 des Landes Nordrhein-Westfalens wird das Förderprogramm Kommunales Integrationsmanagement (kurz: KIM) landesweit in allen Kreisen und kreisfreien Städten etabliert, welches vom Ministerium für Kinder, Familie, Flüchtlinge und Integration (MKFFI) getragen wird.

Seit Januar 2021 wurde mit der Einführung des KIM in der Kreisverwaltung Viersen begonnen. Das KIM wird organisatorisch in das Kreissozialamt eingegliedert und damit an das Kommunale Integrationszentrum (KI) angebunden.

Ansprechpartner

Thomas Baehren

Tel: 02162 39-1623

Mail: thomas.baehren@kreis-viersen.de

Hanane Ouamar

Tel: 02162 39-2153

Mail: hanane.ouamar@kreis-viersen.de

Vincent Thul

Tel: 02162 39-2129

Mail: vincent.thul@kreis-viersen.de

Durch die Einführung des KIM sollen allen Menschen mit Flucht- und Einwanderungshintergrund im Kreis Viersen Teilhabe- und Integrationschancen eröffnet werden, wobei die Entfaltung der Potenziale der Menschen im Mittelpunkt steht - nicht Hindernisse und Barrieren. Mit dieser Grundhaltung wird den Menschen mit Flucht- und Einwanderungshintergrund zukünftig

- eine verlässliche Struktur für den individuellen Integrationsbedarf geboten
- bereits in der Phase des Ankommens integrationsfördernd begegnet
- eine individuelle Ansprache Unterstützung angeboten
- Chancen in den Bereichen Spracherwerb, Schule und Ausbildung, Arbeit, Gesundheit, Kinder und Kinderbetreuung, Wohnen und Aufenthaltsrecht angeboten

Um diese Ziele zu erreichen, gibt es innerhalb des Förderprogramms KIM 3 Bausteine:

Baustein 1 – Koordination:

Durch diesen Baustein soll eine Schnittstellen- und Prozessoptimierung sowie der Ausbau von Synergieeffekten erreicht werden, indem die behördliche Zusammenarbeit, die freie Wohlfahrtspflege und zivilgesellschaftliches Engagement gestärkt werden.

Baustein 2 – Case Management:

Mit diesem Baustein geht das KIM aktiv auf die Zielgruppe aller Menschen mit Flucht- und Einwanderungshintergrund im Kreis Viersen zu und bietet den potenziellen Teilnehmenden eine individuelle Einzelfallberatung an, die durch ein Assessment-Verfahren und die Erstellung von Ziel- bzw. Integrationsvereinbarungen unterstützt wird.

Baustein 3 – Personalstellen in den Ausländer- und Einbürgerungsbehörden:

Durch diesen Baustein können die Ausländer- und Einbürgerungsbehörden der Stadt Viersen und des Kreises Viersen gefördert und somit personell verstärkt werden.

Nach Zugang des Zuwendungsbescheides der Bezirksregierung Arnsberg im Februar 2021 und der darauffolgenden Genehmigung zum vorzeitigen Maßnahmenbeginn zum Januar 2021 konnte mit der Umsetzung des KIM im Kreis Viersen begonnen werden. Dazu wurden Personalstellen ausgeschrieben, sodass Personal in den Bausteinen 1 und 2 eingestellt werden konnte. Zudem wurde das KIM in verschiedenen Gremien des Integrationsbereiches im Kreis Viersen (Arbeitskreis Integration des Kreises Viersen – seit Juni 2021: Integrationskonferenz, Integrationsrat der Stadt Viersen und bei weiteren Integrationsakteuren) vorgestellt,

Weitere Umsetzungsschritte werden in 2021 die Entwicklung eines Case Management Konzeptes für den Kreis Viersen sein und der Aufbau von Arbeitsgruppen, in denen sich die Mitglieder zu integrationsrelevanten Themen austauschen sowie kooperative Arbeitsschritte abstimmen werden. In diesem Zusammenhang steht die Stärkung der rechtskreisübergreifenden Zusammenarbeit und des kreisweiten (Integrations-) Netzwerkes im Fokus.

Publikationen des Kommunalen Integrationszentrums

Nachfolgende Veröffentlichungen des Kommunalen Integrationszentrum finden Sie auf unserer Homepage, oder können diese in gedruckter Form bei den jeweiligen Ansprechpartnerinnen und Ansprechpartner und/oder bei Agnes Buretzki unter agnes.buretzki@kreis-viersen.de, Tel.: 02162 39-1856 oder bei Sylvia Gillessen unter sylvia.gillessen@kreis-viersen.de, Tel.: 02162 39-1774, anfordern.



Integrationskonzept für den Kreis Viersen 2017

Broschüre

Stand: 2017

Sprache: Deutsch



Kommunales Integrationszentrum

Faltblatt

Stand: 2021

Sprache: Deutsch



Jahresbericht 2019 - 2020

Broschüre

Stand: 2020

Sprache: Deutsch



Jahresbericht 2017 - 2019

Broschüre

Stand: 2019

Sprache: Deutsch



Ankommen im Kreis Viersen

Broschüre

Stand: 2018

Sprache: Deutsch

Frühe Bildung



Frühe Bildung

Faltblatt

Stand: 2021

Sprache: Deutsch



Elternratgeber zum Übergang KiTa-Grundschule „Mein Kind kommt in die Schule“

Broschüre

Stand: 2020

Sprachen: Arabisch, Deutsch, Englisch, Farsi, Griechisch, Italienisch, Kurdisch Kurmandschi, Polnisch, Rumänisch, Russisch, Türkisch



Startklar 2021

Mehrsprachige Aktivitäten für Familien mit Einwanderungsgeschichte für den Übergang KiTa-Grundschule

Broschüre

Stand: 2021

Sprachen: Albanisch, Arabisch, Deutsch, Bulgarisch, Englisch, Farsi, Griechisch, Kurmanji, Italienisch, Polnisch, Romanés, Rumänisch, Russisch und Türkisch

Beratung und Unterstützung von Schulen



Beratung und Unterstützung von Schulen

Faltblatt

Stand: 2021

Sprache: Deutsch



Elternratgeber Schule

Broschüre

Stand: 2020

Sprachen: Arabisch, Deutsch, Englisch, Farsi, Französisch, Kroatisch, Rumänisch, Tigrinisch, Türkisch

Berufliche Integration



Durchstarten in Ausbildung und Arbeit

Faltblatt

Stand:2020

Sprache: Deutsch



Durchstarten in Ausbildung und Arbeit - Teilhabemanagement

Faltblatt

Stand:2020

Sprache: Deutsch

Gesundheit, Pflege, Sport, Migrantenselbstorganisationen



Muslimische Seelsorge

Faltblatt

Stand: 2020

Sprache: Deutsch

Mehrsprachige Informationsblätter zu Gesundheitsthemen:

- Verhaltensempfehlungen zum Schutz vor dem Corona Virus im Alltag und Miteinander (Merkblatt)
Stand: 2020
Sprache: Arabisch, Deutsch, Englisch, Farsi, Französisch, Italienisch, Polnisch, Rumänisch, Russisch, Serbisch, Spanisch, Türkisch
- Merkblatt: Maskenpflicht in den kreisangehörigen Städten und Gemeinden
Stand: 2020
Sprache: Arabisch, Deutsch, Englisch, Farsi, Französisch, Italienisch, Kurdisch, Polnisch, Rumänisch, Russisch, Serbisch, Spanisch, Türkisch
- Gute Gründe für die Corona-Impfung
Stand: 2021
Sprache: Albanisch, Arabisch, Deutsch, Englisch, Farsi, Französisch, Kurdisch, Polnisch, Rumänisch, Russisch, Tigrinya, Türkisch

Koordinierungsstelle Extremismusprävention (KoEx)



Koordinierungsstelle Extremismusprävention (KoEx)

Faltblatt

Stand: 2021

Sprache: Deutsch

KOMM-AN NRW - Stärkung des Ehrenamtlichen Engagements



KOMM-AN NRW - Stärkung des Ehrenamtlichen Engagements

Faltblatt

Stand: 2020

Sprache: Deutsch

Laien-Sprachmittlerpool



Laien-Sprachmittlerpool

Faltblatt

Stand: 2020

Sprache: Deutsch

Kommunales Integrationsmanagement NRW



Von der Einreise bis zur Einbürgerung - Für Kooperationspartner

Faltblatt

Stand: 2021

Sprache: Deutsch



Von der Einreise bis zur Einbürgerung - Für die Zielgruppe

Faltblatt

Stand: 2021

Sprachen: Deutsch, Englisch, Französisch, Türkisch, Russisch, Polnisch, Arabisch, Rumänisch, Griechisch, Farsi, Tigrinya

Ihre Ansprechpartnerinnen und Ansprechpartner

Abteilungsleitung

Mathilde Holtmanns 02162 39-1620
mathilde.holtmanns@kreis-viersen.de

Stellvertretende Abteilungsleitung, Controlling

Jens Loebbert 02162 39-1621
jens.loebbert@kreis-viersen.de

Verwaltung

Sylvia Gillessen 02162 39-1774
sylvia.gillessen@kreis-viersen.de

Frühe Bildung

Felicia Bot-Jurca 02162 39-1961
felicia.bot-jurca@kreis-viersen.de

Beratung und Unterstützung von Schulen

David Nethen 02162 39-1716
david.nethen@kreis-viersen.de

Regine Selk 02162 39-1775
regine.selk@kreis-viersen.de

Michael Sönnert 02162 39-1776
michael.soennert@kreis-viersen.de

Petra Vohsen 02162 39-1801
petra.vohsen@kreis-viersen.de

KOMM-AN NRW/ Ehrenamtsstärkung

Alina Hofmann 02162 39-1674
alina.hofmann@kreis-viersen.de

Daniela Seipelt 02162 39-1143
daniela.seipelt@kreis-viersen.de

Laiensprachmittlerpool

Alina Hofmann 02162 39-1674
alina.hofmann@kreis-viersen.de

Gesundheit, Pflege, Sport, Migrantenselbstorganisationen

Tristan Osterfeld 02162 39-1719
tristan.osterfeld@kreis-viersen.de

Koordinierungsstelle Extremismus- prävention (KoEx)

Tristan Osterfeld 02162 39-1719
tristan.osterfeld@kreis-viersen.de

Michael Sönnert 02162 39-1776
michael.soennert@kreis-viersen.de

Berufliche Integration - Landesinitiative „Durchstarten in Ausbildung und Arbeit“

Projektleitung

Jens Loebbert 02162 39-1621
jens.loebbert@kreis-viersen.de

Regine Selk 02162 39-1775
regine.selk@kreis-viersen.de

Teilhabemanagement

Esra Karahancer 02162 39-2092
esra.karahancer@kreis-viersen.de

Seren Nalbant 02162 39-1104
seren.nalbant@kreis-viersen.de

Coaching

Beate Kessler 02162 39-1761
beate.kessler@kreis-viersen.de

Stephanie Mutesi 02162 39-2187
stephanie.mutesi@kreis-viersen.de

Derya Üstebay 02162 39-1159
derya.uestebay@kreis-viersen.de

Kommunales Integrationsmanagement (KIM-NRW)

Verwaltung

Agnes Buretzki 02162 39-1856
agnes.buretzki@kreis-viersen.de

Koordination

Thomas Baehren 02162 39-1623
thomas.baehren@kreis-viersen.de

Hanane Ouamar 02162 39-2153
hanane.ouamar@kreis-viersen.de

Vincent Thul 02162 39-2129
vincent.thul@kreis-viersen.de

Case Management

Kim Isabell Ernsdorf 02162 39-2132
kimisabell.ernstdorf@kreis-viersen.de

Nora Fay 02162 39-1634
nora.fay@kreis-viersen.de

Melanie Faux 02162 39-2131
melanie.faux@kreis-viersen.de

Kreis Viersen

Sozialamt – Kommunales Integrationszentrum

Rathausmarkt 3 | 41747 Viersen

www.kreis-viersen.de



Gefördert durch:

Ministerium für Kinder, Familie,
Flüchtlinge und Integration
des Landes Nordrhein-Westfalen



Ministerium für
Schule und Bildung
des Landes Nordrhein-Westfalen



Impressum

Herausgeber: Kreis Viersen – Der Landrat

Redaktion: Kommunales Integrationszentrum

Lektoprät: Pressestelle

Gestaltung: Pressestelle

Druck: Druckzentrum Kreis Viersen

Stand: Oktober 2021

Fotos: © Kreis Viersen, sofern nicht anders vermerkt